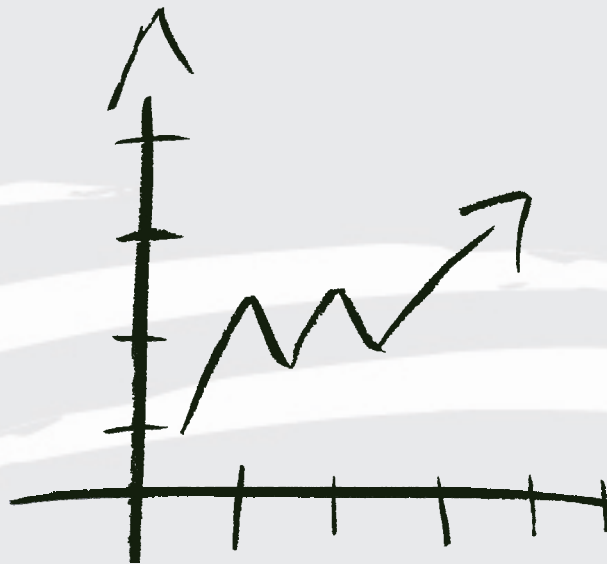


Bevölkerung im LK Goslar



Wanderungsbewegungen
Im Landkreis Goslar
2000 bis 2010

Pendlerverhalten
2010

Inhalt

| | |
|--|----|
| Allgemeines | 3 |
| Daten | 4 |
| Wanderungen nach Altersgruppen | 5 |
| Wanderungen nach Geschlecht und Nationalität | 8 |
| Wanderungen in den kreisangehörigen Kommunen | 10 |
| Wanderungsströme - verschiedene Grenzen überschreitend | 11 |
| Wanderungsströme - Kreisgrenzen überschreitend | 13 |
| Pendlerverhalten | 15 |

Impressum

Landkreis Goslar
Steuerungsbereich
Strategie und Kommunikation

Ansprechpartner

Georg Kranz
Klubgartenstr. 6
38640 Goslar
Zimmer-Nr. 1006

Tel. 05321 76-253
Fax: 05321 76-99253
E-Mail: georg.kranz@landkreis-goslar.de

Stand: Juli 2011

Titelfoto: pixelio by Stephanie Hofschlaeger

Allgemeines

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Wanderungsergebnisse sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert haben. Gegenüber den bisher erschienenen Berichten sind die Tabellen fortgeführt worden. In einigen Bereichen sind allerdings klare Tendenzen erkennbar, die bestimmte Einwohnergruppen betreffen.

Erstmals ist am Ende des Berichts eine Übersicht der **Pendlerströme** beigefügt, die verdeutlicht, welche Sogwirkung von den uns umgebenden Zentren ausgeht beziehungsweise wie viele Arbeitskräfte im LK Goslar pendeln.

Wanderungen

In diesem Bericht sind hauptsächlich die Wanderungsbewegungen dargestellt, also die Zuzüge in den Landkreis und die Fortzüge aus dem Landkreis. Die absoluten Salden unter Berücksichtigung der Geburten- und Sterbezahlen sind in dem Bericht „Einwohnerstatistik 31.12.2010“ enthalten.

Der Landkreis Goslar hatte zum 31.12.2010 143.014 Einwohner, verteilt auf 8 Städte und Gemeinden sowie zwei Samtgemeinden. Seit Jahrzehnten nimmt die Landkreiseinwohnerzahl kontinuierlich ab. Betrug die Abnahme Ende der 90er Jahre noch etwa 800 Einw./Jahr, ist diese Zahl 2005/2006 auf fast 1800 gestiegen, in den letzten Jahren betrug der Einwohnerrückgang ca. 1500/Jahr.

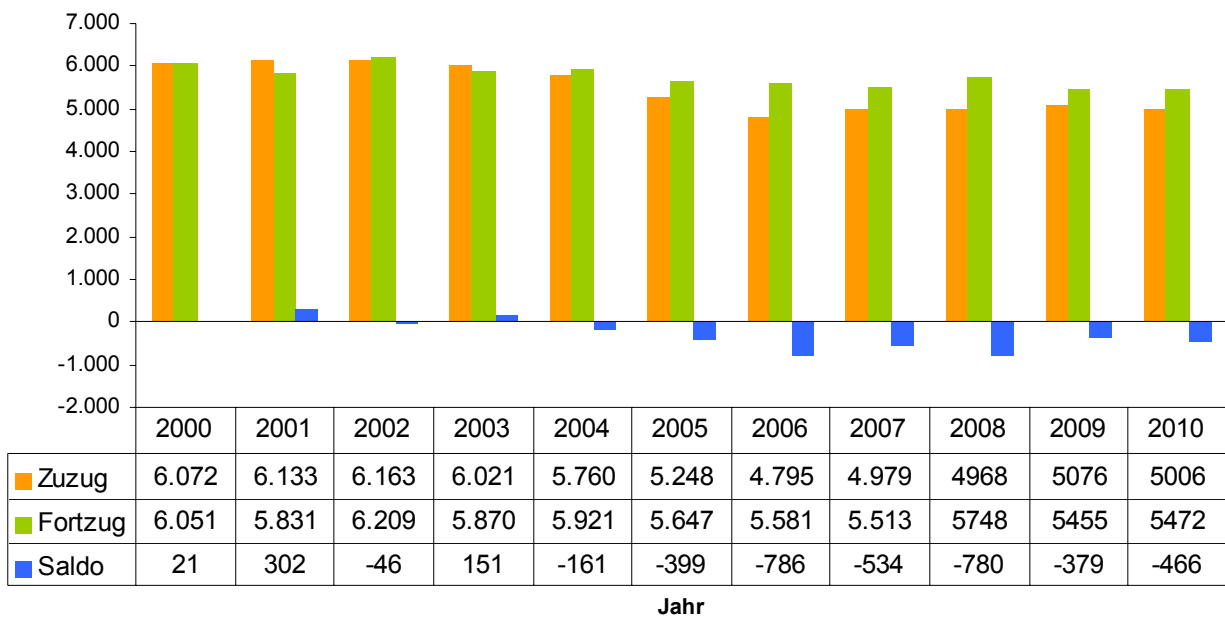
Einen großen Anteil am Schrumpfungsprozess hat der negative natürliche Saldo, d.h. es sterben im Landkreis Goslar pro Jahr mehr Menschen als geboren werden. Die Geburtenrate in ganz Deutschland liegt seit Jahrzehnten unter dem Wert, der erforderlich wäre eine Generation komplett zu ersetzen. Insoweit stellt die Entwicklung im Landkreis keine Besonderheit dar.

Zu den Daten

Betrachtet werden im vorliegenden Bericht die Wanderungsbewegungen über die Kreisgrenze hinweg nach Gemeinden, Altersgruppen und Geschlecht für den Zeitraum von 2000 bis 2010. Verwendet wurden ausschließlich Daten der amtlichen Statistik des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN).

Seit 2004 ist ein deutliches negatives Saldo zu erkennen, das auch anhält. Erst 2009 ist der Saldo etwas zurückgegangen. Der bisher negativste Wert wurde 1984 mit -1.223 Einwohnern erreicht. Standen im Jahr 2000 noch 6.000 Wegzählern ebenso viele Neubürger gegenüber, verringerte sich bis 2010 der Zuzug um ca. 1.000 Personen

Wanderungen über Kreisgrenzen insgesamt

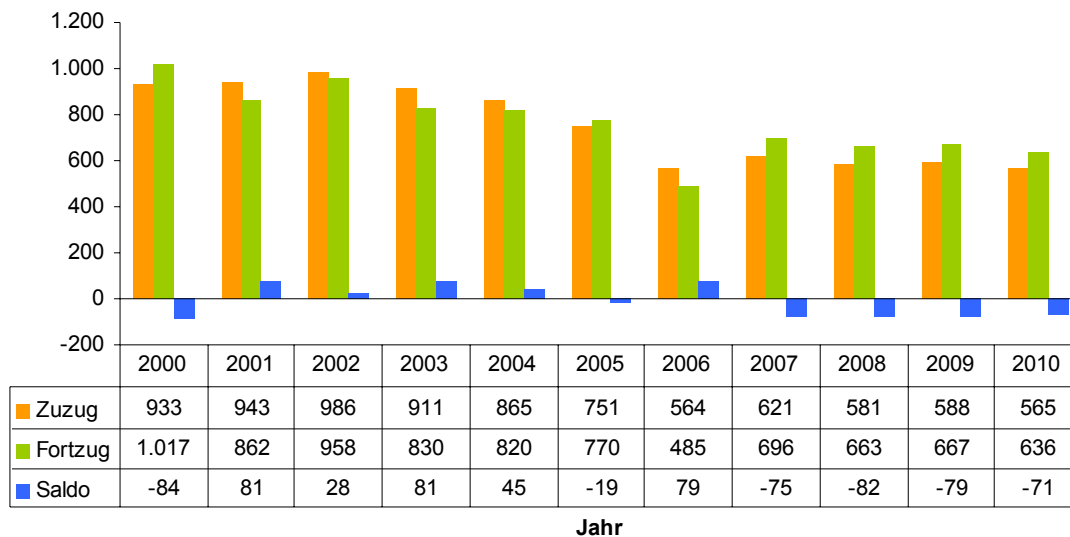


Wanderung nach Altersgruppen

Zu- und Fortzüge von Familien mit Kindern und Jugendlichen

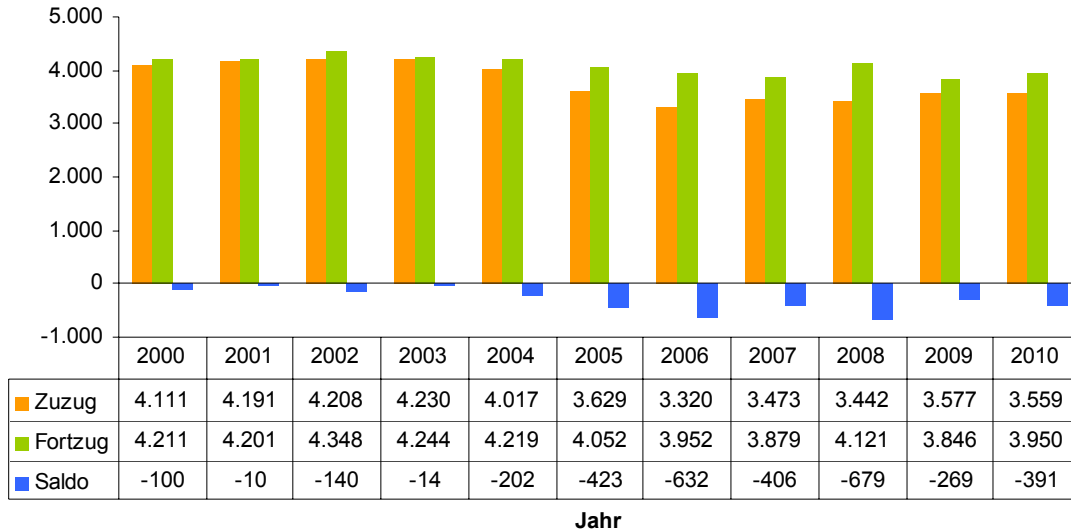
Der Saldo bei den unter 18-jährigen entwickelte sich in den Jahren 2001 – 2006 fast durchgängig positiv. Seit 2007 ist ein negativer Trend vorhanden. Diese Tendenz ist auch aus der Gesamtwanderungstendenz (Vorseite) erkennbar. Insgesamt verringert sich die Anzahl der Zu- und Fortzüge von Familien mit Kindern und Jugendlichen kontinuierlich, während die Differenz in den letzten vier Jahren weitgehend **stabil** blieb.

Wanderungen über Kreisgrenzen unter 18-Jährige

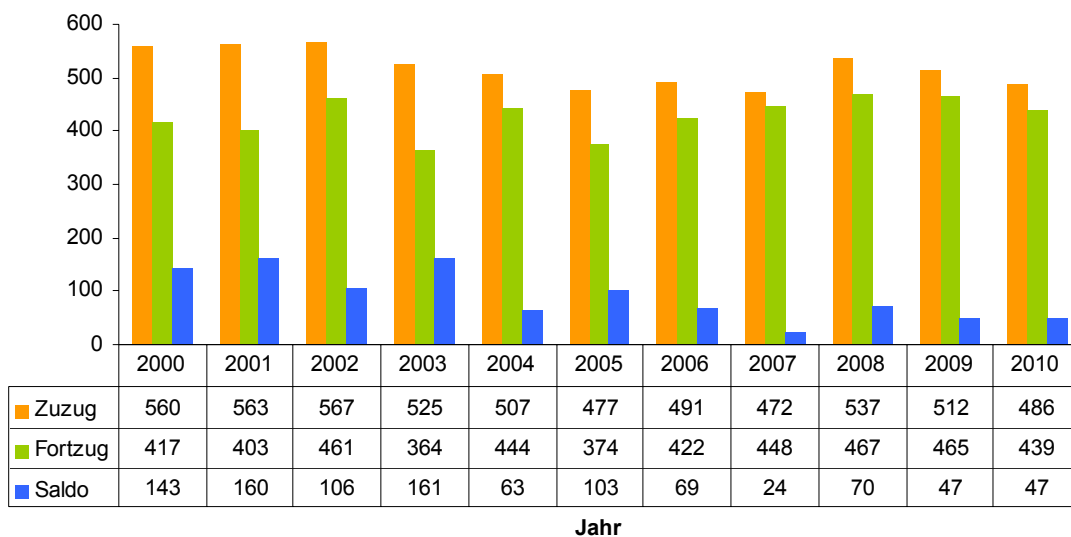


Zu- und Fortzüge im erwerbstätigen Alter

Wanderungen über Kreisgrenzen 18 bis 50 Jahre



Wanderungen über Kreisgrenzen 50 bis 65-Jährige

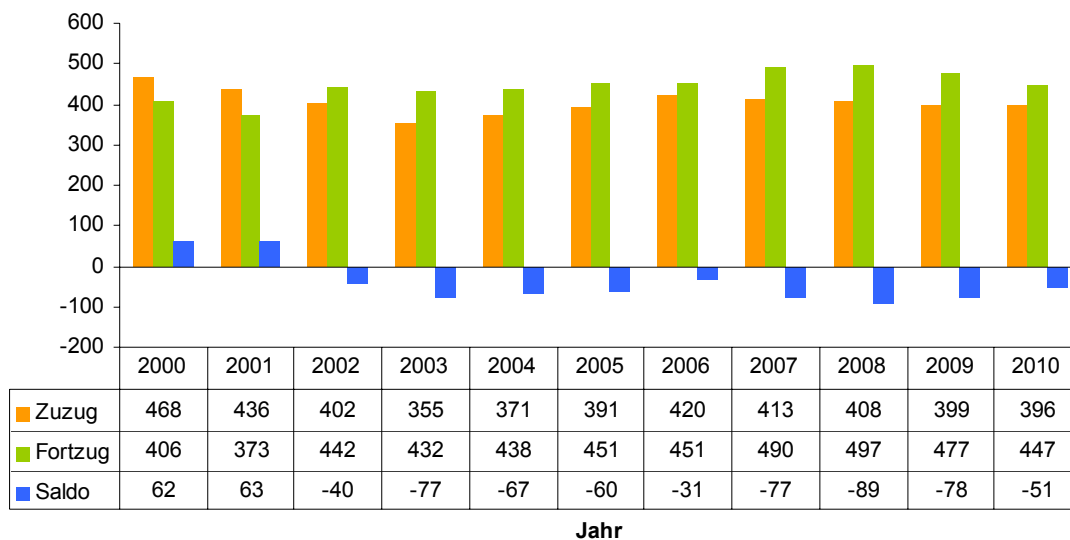


Durchgehend negative Wanderungssalden weist die Altersgruppe der 18 bis 50-Jährigen aus. Auch hier hat sich in den letzten Jahren der negative Trend behauptet. Fast 3.600 Einwohner dieser Altersgruppe hat der Landkreis im Betrachtungszeitraum durch Abwanderung verloren. Doch auch hier ist erkennbar, dass der Saldo negativ bleibt.

In der Gruppe der 50 bis 65-Jährigen ist der Wanderungssaldo noch positiv, schrumpft aber seit 2000/2003 kontinuierlich.

Wanderungsbewegungen der Älteren

Wanderungen über Kreisgrenzen 65 Jahre und älter



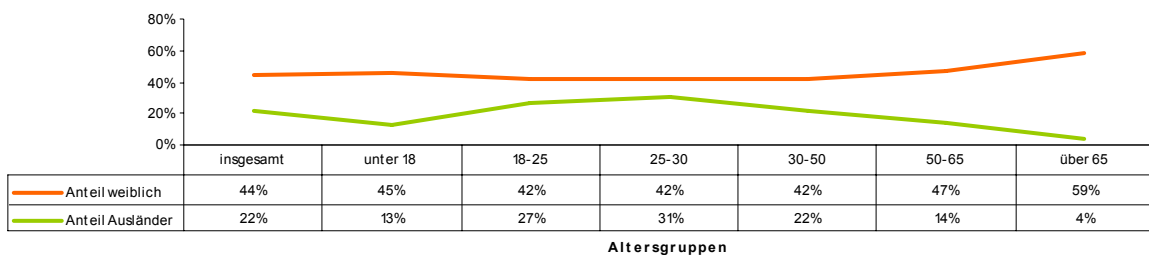
Bei den über 65-Jährigen hat sich das negative Saldo in den Jahren ab 2002 nicht mehr erholt. Die Fortzüge überwiegen weiterhin.

Wanderung nach Geschlecht und Nationalität

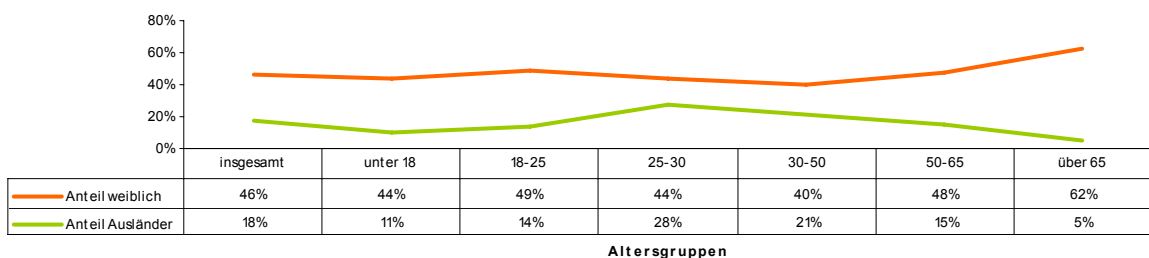
Insgesamt wanderten in oder aus dem Landkreis Goslar im Jahr 2010 weniger Frauen als Männer (44/46 % weiblich).

22 % der Zu- bzw. Fortgezogenen waren Ausländer. Bei einem kreisweiten Ausländeranteil von etwas über 5 % finden offensichtlich überproportional Wanderungen durch ausländische Mitbürger statt.

Zuzüge in den Landkreis Goslar 2010 Anteil der Frauen und Ausländer in den Altersgruppen



Fortzüge aus dem Landkreis Goslar 2010 Anteil der Frauen und Ausländer in den Altersgruppen



Betrachtet man die Merkmale in den verschiedenen Altersgruppen, ergibt sich ein differenzierteres Bild. In der Altersgruppe ab 65 Jahre steigt der weibliche Wanderungsanteil auf 59 % bzw. 62 % bei den Fortzügen, während der Ausländeranteil ab 30 Jahren stark zurückgeht bis auf 5 % an den gesamten Wanderungen. Offenbar ziehen viele Frauen ab 65 Jahren zu, verlassen den Landkreis aber auch wieder.

Ganz anders sind die Zahlen für die Ausländer zu interpretieren. Deutlich ist ein Zuzug der jugendlichen Frauen zu erkennen, die offenbar zum Studium hierher kommen und nach ihrem Abschluss (siehe Fortzüge ab 25/30 Jahren) den Landkreis wieder verlassen. Im Gegensatz zu den deutschen Wanderungsbewegungen bleiben die meisten Ausländer im Landkreis wohnen.

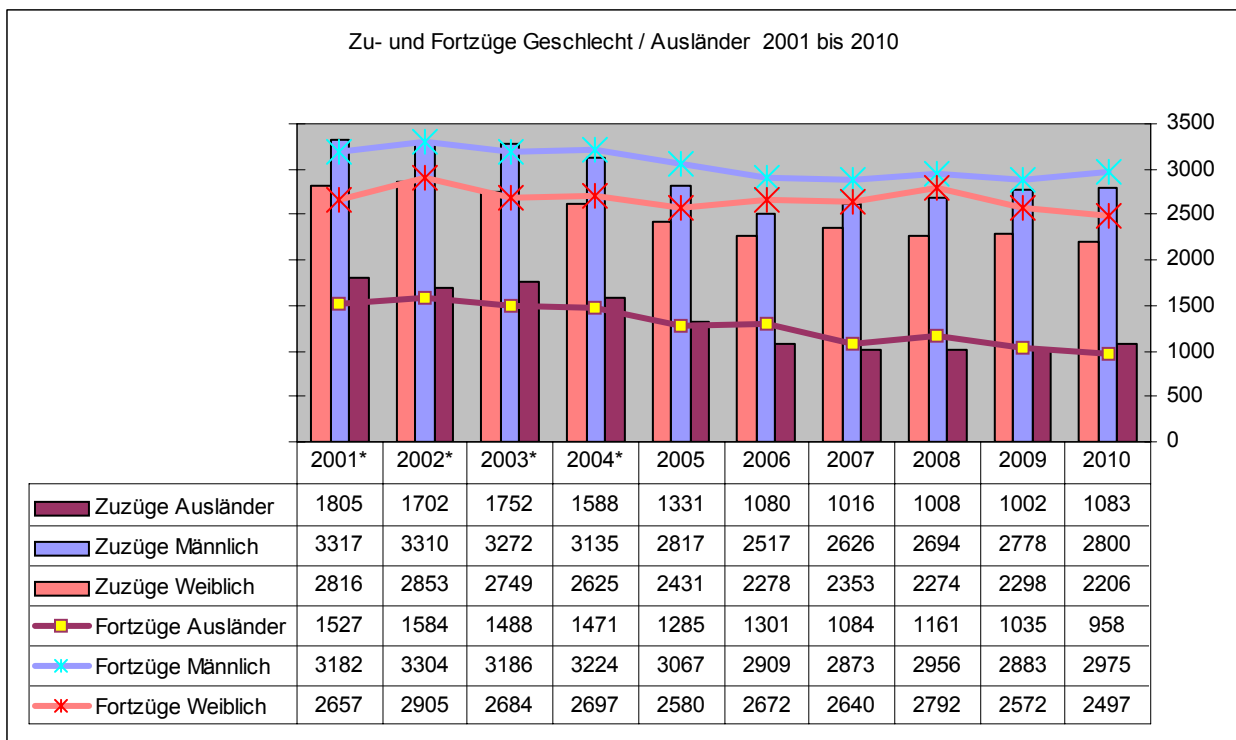
Die gesamten Wanderungswerte nach diesen Merkmalen entsprechen in etwa auch den Werten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Eine Ausnahme bildet die Samtgemeinde Oberharz. Aufgrund der überwiegend männlichen Studierenden an der TU liegt der Anteil der weiblichen Personen an den Zu- bzw. Fortzügen in 2010 bei nur 34 bzw. 38 %.

Die nachstehende Grafik verdeutlicht die Wanderungen und den Anteil der Männer / Frauen / Ausländer in absoluten Zahlen.

Auffällig ist der starke Rückgang bei den Ausländern (von 29% auf 22% bei den Zuzügen, von 26% auf 17% bei den Fortzügen) in den letzten 10 Jahren. Möglicherweise ist die Außenstelle der Flüchtlingsunterkunft in Goslar, Clausthaller Straße, die schon lange nicht mehr existiert, der Grund dafür. Die Bewohner wurden melderrechtlich in Goslar und somit im Landkreis geführt.

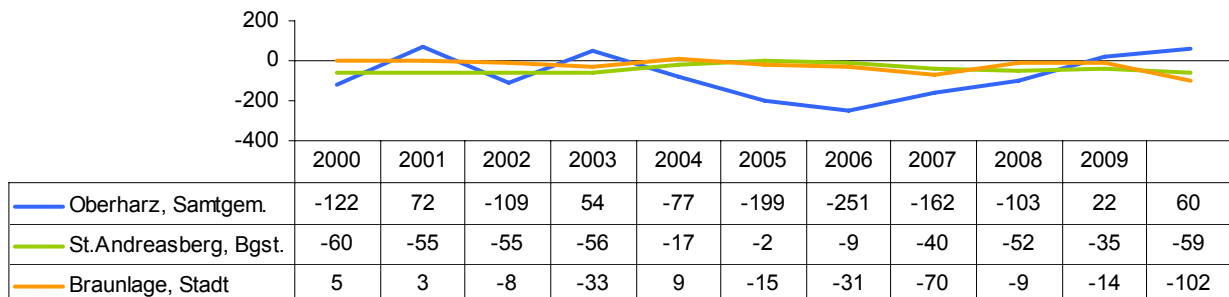
Hinzu kommt die Tatsache, dass die Anzahl der Asylbewerber zwischen 2004 bis 2010 deutlich zurückgegangen ist. Ein wenig aufgefangen wird dieser zahlenmäßige Rückgang durch eine kontinuierliche Steigerung der Studentenzahlen an der TU Cl.-Zellerfeld (NTH).

So hat sich die Zahl der Ausländer im Landkreis (Zahlen AZR) von 5.153 im Jahre 2000 auf 7055 in 2010 deutlich gesteigert. Auch die Zahl der Studenten stieg in den vorgenannte Jahren: 2000: 518; 2010: 1182.

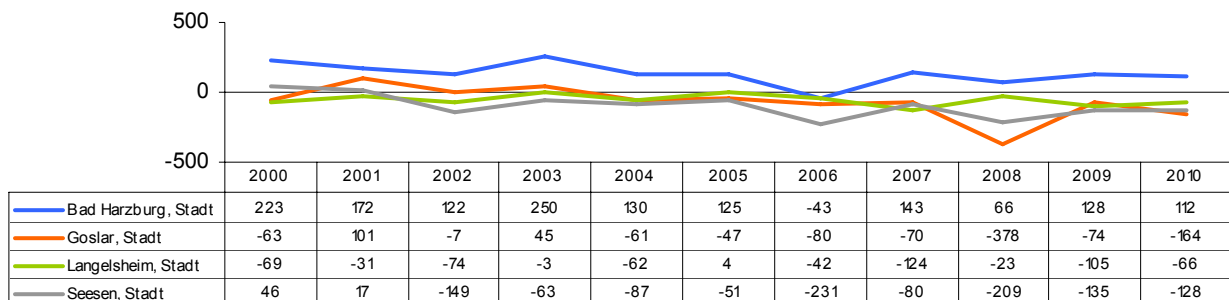


Wanderungen in den kreisangehörigen Kommunen

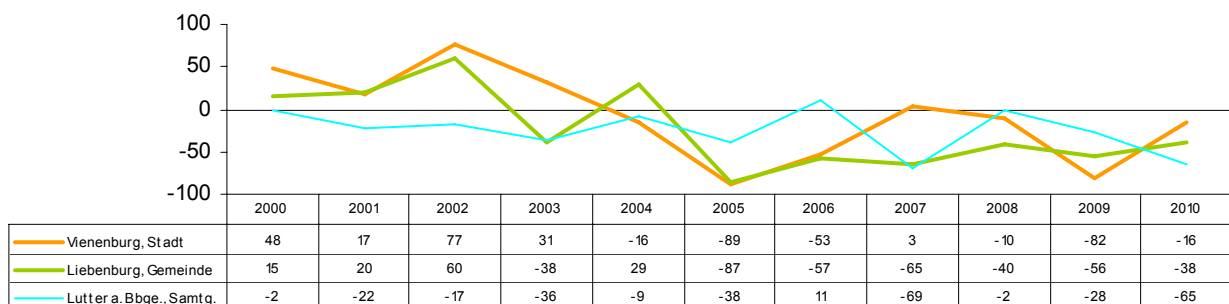
**Wanderungssalden in den Oberharz-Gemeinden
2000 bis 2010**



**Wanderungssalden in den Harzrand-Gemeinden
2000 bis 2010**



**Wanderungssalden in den Vorharz-Gemeinden
2000 bis 2010**



Alle Kommunen bis auf Bad Harzburg und die SG Oberharz weisen negative Wanderungssalden aus. Interessant ist die positive Entwicklung bei der SG Oberharz. Offenbar ist der negative Trend der letzten Jahre durchbrochen. Gleichwohl ist der Gesamtsaldo negativ, wenn man die Geburten-/Sterbezahle mit einbezieht. Hier haben alle Gemeinden ein negatives Ergebnis.

St. Andreasberg und Braunlage schrumpfen langsam aber kontinuierlich weiter. In den Harzrandkommunen sind die Verluste in Seesen weiterhin hoch. Das kräftige Minus in Goslar im Jahr 2008 konnte sich in den Folgejahren geringfügig aufgefungen werden.

Für die Gemeinden liegen keine Wanderungswerte nach Altersgruppen vor.

Wanderungen - verschiedene Grenzen überschreitend - in Niedersachsen 2010

| Niedersachsen Bezirk*, Kreis* Einheits-/ Samtgemeinde* ----- Überschrittene Gren- zen | Zuzüge | | | Fortzüge | | |
|---|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 153 Goslar | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 7163 | 3875 | 3288 | 7629 | 4050 | 3579 |
| Kreisgrenzen | 5006 | 2800 | 2206 | 5472 | 2975 | 2497 |
| Bezirksgrenzen | 3743 | 2124 | 1619 | 4054 | 2250 | 1804 |
| Landesgrenzen | 2950 | 1686 | 1264 | 2978 | 1696 | 1282 |
| Bundesgrenzen | 858 | 513 | 345 | 661 | 414 | 247 |
| 153002 Bad Harz- burg | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 1153 | 590 | 563 | 1041 | 552 | 489 |
| Kreisgrenzen | 775 | 400 | 375 | 697 | 369 | 328 |
| Bezirksgrenzen | 590 | 312 | 278 | 528 | 294 | 234 |
| Landesgrenzen | 485 | 262 | 223 | 394 | 231 | 163 |
| Bundesgrenzen | 71 | 38 | 33 | 62 | 37 | 25 |
| 153003 Braunlage | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 242 | 130 | 112 | 344 | 171 | 173 |
| Kreisgrenzen | 209 | 111 | 98 | 285 | 144 | 141 |
| Bezirksgrenzen | 157 | 81 | 76 | 213 | 111 | 102 |
| Landesgrenzen | 135 | 72 | 63 | 174 | 90 | 84 |
| Bundesgrenzen | 25 | 15 | 10 | 20 | 10 | 10 |
| 153005 Goslar,Stadt | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 1997 | 1015 | 982 | 2161 | 1104 | 1057 |
| Kreisgrenzen | 1208 | 620 | 588 | 1493 | 780 | 713 |
| Bezirksgrenzen | 906 | 446 | 460 | 1108 | 586 | 522 |
| Landesgrenzen | 705 | 357 | 348 | 815 | 434 | 381 |
| Bundesgrenzen | 163 | 95 | 68 | 152 | 83 | 69 |
| 153007 Langelsheim | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 522 | 275 | 247 | 588 | 314 | 274 |
| Kreisgrenzen | 271 | 164 | 107 | 307 | 183 | 124 |
| Bezirksgrenzen | 208 | 136 | 72 | 230 | 142 | 88 |
| Landesgrenzen | 166 | 112 | 54 | 166 | 113 | 53 |
| Bundesgrenzen | 57 | 48 | 9 | 48 | 42 | 6 |
| 153008 Liebenburg | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 362 | 175 | 187 | 400 | 190 | 210 |
| Kreisgrenzen | 210 | 93 | 117 | 242 | 110 | 132 |
| Bezirksgrenzen | 112 | 50 | 62 | 114 | 51 | 63 |
| Landesgrenzen | 94 | 38 | 56 | 88 | 39 | 49 |
| Bundesgrenzen | 36 | 15 | 21 | 22 | 10 | 12 |
| 153010 St.Andreasberg | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 77 | 41 | 36 | 136 | 65 | 71 |
| Kreisgrenzen | 67 | 40 | 27 | 111 | 51 | 60 |
| Bezirksgrenzen | 43 | 24 | 19 | 78 | 35 | 43 |
| Landesgrenzen | 37 | 21 | 16 | 51 | 22 | 29 |
| Bundesgrenzen | 10 | 5 | 5 | 4 | 3 | 1 |
| 153012 Seesen | | | | | | |
| Einh./ Samtgemeindeg. | 715 | 366 | 349 | 843 | 438 | 405 |
| Kreisgrenzen | 591 | 305 | 286 | 711 | 364 | 347 |
| Bezirksgrenzen | 376 | 202 | 174 | 500 | 257 | 243 |
| Landesgrenzen | 265 | 142 | 123 | 295 | 159 | 136 |
| Bundesgrenzen | 85 | 46 | 39 | 59 | 34 | 25 |

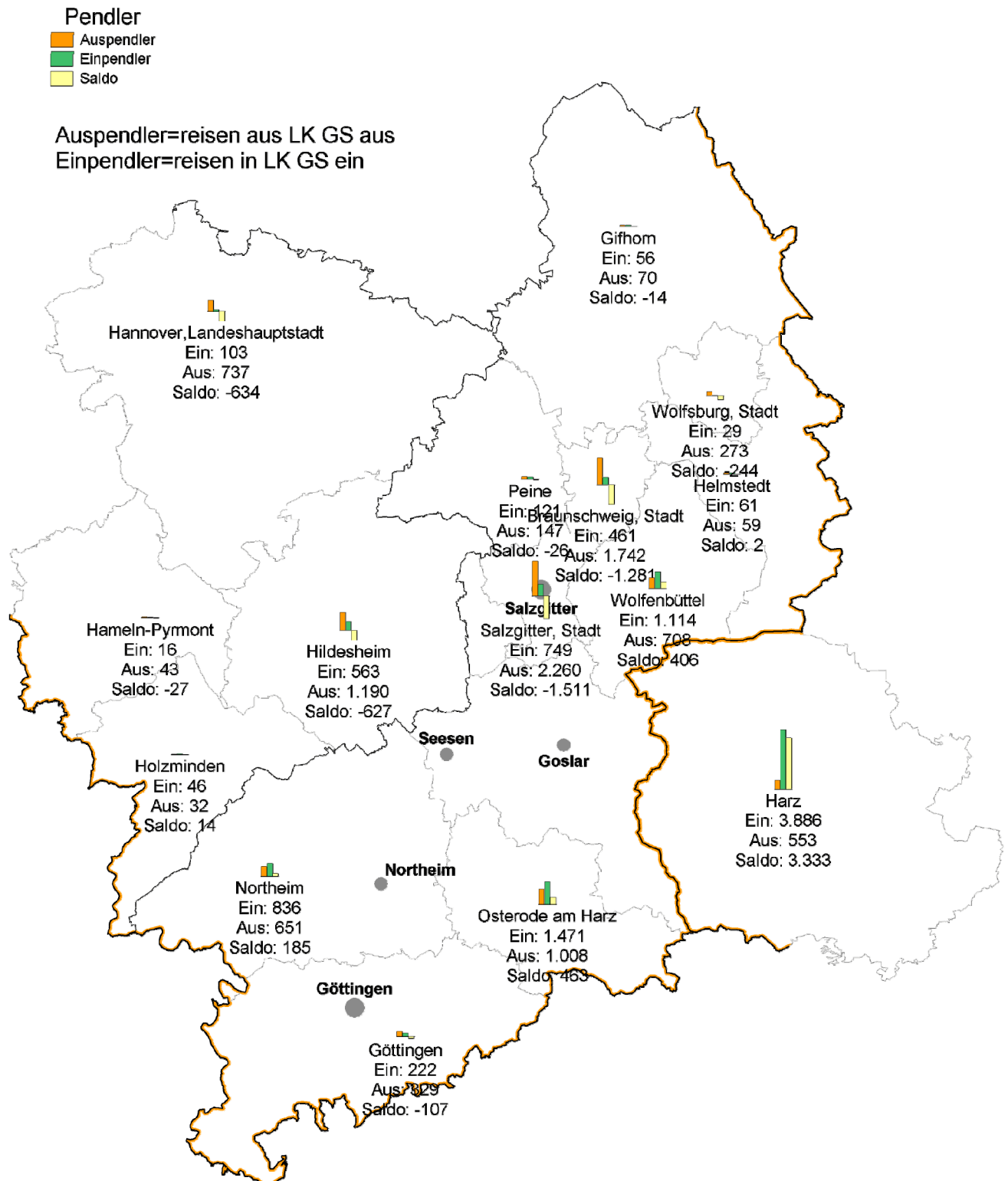
| Niedersachsen Bezirk*, Kreis* Einheits-/Samtgemeinde* ----- Überschrittene Grenzen | Zuzüge | | | Fortzüge | | |
|--|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 153013 Vienenburg | | | | | | |
| Einh./-Samtgemeindeg. | 469 | 240 | 229 | 485 | 233 | 252 |
| Kreisgrenzen | 216 | 110 | 106 | 256 | 127 | 129 |
| Bezirksgrenzen | 146 | 73 | 73 | 168 | 81 | 87 |
| Landesgrenzen | 113 | 59 | 54 | 128 | 61 | 67 |
| Bundesgrenzen | 17 | 12 | 5 | 19 | 11 | 8 |
| 153401 Lutter a. Bbge | | | | | | |
| Einh./-Samtgemeindeg. | 135 | 62 | 73 | 200 | 94 | 106 |
| Kreisgrenzen | 85 | 40 | 45 | 125 | 58 | 67 |
| Bezirksgrenzen | 37 | 16 | 21 | 66 | 30 | 36 |
| Landesgrenzen | 24 | 10 | 14 | 41 | 18 | 23 |
| Bundesgrenzen | 3 | 1 | 2 | 3 | - | 3 |
| 153402 Oberharz | | | | | | |
| Einh./-Samtgemeindeg. | 1491 | 981 | 510 | 1431 | 889 | 542 |
| Kreisgrenzen | 1374 | 917 | 457 | 1245 | 789 | 456 |
| Bezirksgrenzen | 1168 | 784 | 384 | 1049 | 663 | 386 |
| Landesgrenzen | 926 | 613 | 313 | 826 | 529 | 297 |
| Bundesgrenzen | 391 | 238 | 153 | 272 | 184 | 88 |

NLS-Online: Tabelle K1200121

Wanderungsströme - Kreisgrenzen überschreitend - in Niedersachsen 2010 ("Zuzug/Fortzug" ist von der unterstrichenen Region aus definiert)

| Niedersachsen Bezirk* Kreis* ----- Wanderungsherkunft (Zuzug) Wanderungsziel (Fortzug) | Insgesamt | | | | |
|---|--------------|--------------|-------------|------------------|----------------|
| | Zu- zug | Fort- zug | Saldo | Fortzüge in % | Zuzüge in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 153 Goslar | | | | | |
| Wanderungen insgesamt | 5.006 | 5.472 | -466 | | |
| Niedersachsen insgesamt | 2.056 | 2.494 | -438 | | |
| Bezirk Braunschweig | | | | | |
| | 1.263 | 1.418 | -155 | 100,0% | 100,0% |
| Braunschweig, Stadt | 271 | 321 | -50 | 22,6% | 21,5% |
| Salzgitter, Stadt | 197 | 194 | 3 | 13,7% | 15,6% |
| Wolfsburg, Stadt | 31 | 39 | -8 | 2,8% | 2,5% |
| Gifhorn | 43 | 54 | -11 | 3,8% | 3,4% |
| Göttingen | 121 | 128 | -7 | 9,0% | 9,6% |
| Goslar | - | - | - | - | - |
| Helmstedt | 40 | 43 | -3 | 3,0% | 3,2% |
| Northeim | 141 | 131 | 10 | 9,2% | 11,2% |
| Osterode am Harz | 162 | 191 | -29 | 13,5% | 12,8% |
| Peine | 53 | 65 | -12 | 4,6% | 4,2% |
| Wolfenbüttel | 204 | 252 | -48 | 17,8% | 16,2% |
| Bezirk Hannover | | | | | |
| | 517 | 708 | -191 | 100,0% | 100,0% |
| Hannover, Region | 227 | 410 | -183 | 57,9% | 43,9% |
| dar. Hannover, Lan- | 140 | 270 | -130 | | |
| Diepholz | 14 | 12 | 2 | 1,7% | 2,7% |
| Hameln-Pyrmont | 24 | 31 | -7 | 4,4% | 4,6% |
| Hildesheim | 199 | 215 | -16 | 30,4% | 38,5% |
| Holzminden | 20 | 14 | 6 | 2,0% | 3,9% |
| Nienburg | 16 | 14 | 2 | 2,0% | 3,1% |
| Schaumburg | 17 | 12 | 5 | 1,7% | 3,3% |
| Bezirk Lüneburg | | | | | |
| | 152 | 211 | -59 | 100,0% | 100,0% |
| Celle | 40 | 46 | -6 | 21,8% | 26,3% |
| Cuxhaven | 13 | 24 | -11 | 11,4% | 8,6% |
| Harburg | 10 | 16 | -6 | 7,6% | 6,6% |
| Lüchow-Dannenberg | 4 | 6 | -1 | 2,8% | 2,6% |
| Lüneburg | 16 | 34 | -18 | 16,1% | 10,5% |
| Osterholz | 4 | 8 | -4 | 3,8% | 2,6% |
| Rotenburg (Wümme) | 9 | 11 | -2 | 5,2% | 5,9% |
| Soltau-Fallingb.ostel | 29 | 29 | 0 | 13,7% | 19,1% |
| Stade | 9 | 12 | -3 | 5,7% | 5,9% |
| Uelzen | 11 | 16 | -5 | 7,6% | 7,2% |
| Verden | 7 | 9 | -2 | 4,3% | 4,6% |

| Niedersachsen Bezirk* Kreis* ----- Wanderungsherkunft (Zuzug) Wanderungsziel (Fortzug) | Insgesamt | | | | |
|---|--------------|--------------|-------------|------------------|----------------|
| | Zu- zug | Fort- zug | Saldo | Fortzüge in % | Zuzüge in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Bezirk Weser-Ems | 124 | 157 | -33 | 100,0% | 100,0% |
| Delmenhorst, Stadt | 4 | 4 | 0 | 2,5% | 3,2% |
| Emden, Stadt | - | 2 | -2 | 1,3% | 0,0% |
| Oldenburg (Oldb), Stadt | 15 | 12 | 3 | 7,6% | 12,1% |
| Osnabrück, Stadt | 10 | 16 | -6 | 10,2% | 8,1% |
| Wilhelmshaven, Stadt | 6 | 9 | -3 | 5,7% | 4,8% |
| Ammerland | 4 | 16 | -12 | 10,2% | 3,2% |
| Aurich | 11 | 14 | -3 | 8,9% | 8,9% |
| Cloppenburg | 5 | 6 | -1 | 3,8% | 4,0% |
| Emsland | 14 | 8 | 6 | 5,1% | 11,3% |
| Friesland | 6 | 13 | -7 | 8,3% | 4,8% |
| Grafschaft Bentheim | 4 | 6 | -2 | 3,8% | 3,2% |
| Leer | 5 | 8 | -3 | 5,1% | 4,0% |
| Oldenburg | 11 | 2 | 9 | 1,3% | 8,9% |
| Osnabrück | 15 | 10 | 5 | 6,4% | 12,1% |
| Vechta | 9 | 12 | -3 | 7,6% | 7,3% |
| Wesermarsch | 5 | 7 | -2 | 4,5% | 4,0% |
| Wittmund | - | 12 | -2 | 7,6% | 0,0% |
| Bundesgebiet | 4.220 | 4.849 | -629 | 100,0% | 100,0% |
| Schleswig-Holstein | 115 | 164 | -49 | 3,4% | 2,7% |
| Hamburg | 83 | 88 | -5 | 1,8% | 2,0% |
| Niedersachsen | 2.086 | 2.398 | -312 | 49,5% | 49,4% |
| Bremen | 24 | 49 | -25 | 1,0% | 0,6% |
| Nordrhein-Westfalen | 379 | 494 | -115 | 10,2% | 9,0% |
| Hessen | 179 | 245 | -66 | 5,1% | 4,2% |
| Rheinland-Pfalz | 63 | 91 | -28 | 1,9% | 1,5% |
| Baden-Württemberg | 159 | 219 | -60 | 4,5% | 3,8% |
| Bayern | 158 | 270 | -112 | 5,6% | 3,7% |
| Saarland | 1 | 14 | -13 | 0,3% | 0,0% |
| Berlin | 163 | 161 | 2 | 3,3% | 3,9% |
| Brandenburg | 86 | 56 | 30 | 1,2% | 2,0% |
| Mecklenb.-Vorpommern | 43 | 35 | 8 | 0,7% | 1,0% |
| Sachsen | 62 | 78 | -16 | 1,6% | 1,5% |
| Sachsen-Anhalt | 522 | 419 | 103 | 8,6% | 12,4% |
| Thüringen | 97 | 68 | 29 | 1,4% | 2,3% |
| Ausland | 858 | 661 | 197 | | |



Die Übersicht zeigt die Pendlerströme am 30.06.2010. Es pendeln gegenwärtig knapp 13.600 Einwohner aus. Demgegenüber stehen rund 11.280 Einpendler. In den letzten 2 Jahren hat sich die Statistik zugunsten des Landkreises Goslar verbessert. Es pendeln rund 170 Personen weniger aus.

Werte unter 10 nicht einzeln ausgewiesen.

Pendlerströme in / aus andere-n Bundesländer (30.06.2010)

| | Einpendler | Auspendler | Saldo |
|------------------------|------------|------------|-------|
| Schleswig-Holstein | 65 | 105 | -40 |
| Hamburg | 31 | 149 | -118 |
| Bremen | 14 | 47 | -33 |
| Nordrhein-Westfalen | 180 | 580 | -400 |
| Hessen | 74 | 265 | -191 |
| Rheinland-Pfalz | 39 | 79 | -40 |
| Baden-Württemberg | 64 | 197 | -133 |
| Bayern | 57 | 218 | -161 |
| Berlin | 41 | 99 | -58 |
| Brandenburg | 61 | 42 | 19 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 15 | 16 | -1 |
| Sachsen | 102 | 38 | 64 |
| Sachsen-Anhalt | 4094 | 696 | 3398 |
| Thüringen | 219 | 103 | 116 |
| Ausland und unbekannt | 18 | 0 | 0 |